

BESCHLUSSVORLAGE V013/14 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Herr Johannes Wegmann
	Telefon	3 05-23 20
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	07.01.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	28.01.2014	Kenntnisnahme	
Stadtrat	20.02.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht zum Schienenhalt bei der AUDI AG
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

Der Sachstandsbericht zum Schienenhalt bei der AUDI AG wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Zum Sachstand eines zusätzlichen Schienenhalts bei AUDI AG wird folgender Bericht abgegeben: Bereits seit mehr als zehn Jahren wird ein zusätzlicher Schienenhalt in Ingolstadt diskutiert. Im Jahr 2000 wurden erste Untersuchungen zu einem Schienenhalt bei AUDI AG, sowohl im südlichen Bereich bei der Ringlerstraße, als auch im nördlichen Bereich bei der Technischen Entwicklung (TE) vom damaligen Referat VI B durchgeführt.

Um das Fahrgastaufkommen abschätzen zu können, wurde im Jahr 2008 von der Technischen Universität München im Auftrag der AUDI AG eine Potentialanalyse durchgeführt. Im Ergebnis wurde damals festgestellt, dass das Fahrgastpotential mit 2.259 Ein- und Aussteigern (Mittelwert) am Haltepunkt TE im wirtschaftlich machbaren Bereich lag. Ein Haltepunkt im Bereich der Ringlerstraße ist wegen seiner Nähe zum Nordbahnhof und der Vielzahl von Gleisen technisch nur mit erheblichem baulichen Aufwand umzusetzen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der AUDI AG und der stetigen Zunahme von Beschäftigten im Bereich der Technischen Entwicklung wurde im Mai 2012 eine Aktualisierung und Vertiefung der Planung für den Bau eines Schienenhalts bei der TE vorgenommen (Anlagen 1 und 2).

Im Zuge der vertiefenden Planung wurde deutlich, dass aufgrund von eisenbahnbetriebstechnischen Vorgaben (Sperrzeit beim Halt am Bahnsteig und die damit verbundene Behinderung des Zugverkehrs auf der Bahnstrecke Ingolstadt – Treuchtlingen) der Haltepunkt als sogenannter Mittelbahnsteig ausgebildet werden muss.

Als Ergebnis wurden zwei Varianten eines Schienenhalts als Planentwurf erarbeitet, die beide im öffentlichen Bereich auf dem Gelände der Bahn, direkt am Rand des Werksgeländes liegen und sich in der Breite des Bahnsteigs und damit im Benutzungskomfort und den Herstellungskosten unterscheiden (siehe Anlage).

Bei der Entwurfsvariante 1 weist der Bahnsteig lediglich die erforderliche Mindestbreite von 5,00 m auf und die Zugänge zum Bahnsteig liegen an den Kopfenden. Bei dieser Variante steht den Fahrgästen nur wenig Aufenthaltsfläche zur Verfügung, die Möblierung des Bahnsteigs ist ebenfalls nur eingeschränkt möglich (Anlage 3).

Die Entwurfsvariante 2 sieht eine Maximalbreite des Bahnsteigs von 8,30 m vor, die eine komfortable Ausstattung des Bahnsteigs und bequeme Zugangsmöglichkeiten ermöglicht (Anlage 4).

Beide Varianten sind selbstverständlich barrierefrei ausgebildet und öffentlich zugänglich.

Die reinen Baukosten belaufen sich für die Minimalvariante auf rund 11,3 Mio. € brutto, bei der Maximalvariante auf ca. 14,03 Mio. € brutto.

Die tatsächlich zur Ausführung kommende Planung wird ein gemeinsam mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) und der AUDI AG festgelegter Kompromiss aus beiden Planungen sein, der auch das Fahrgastaufkommen berücksichtigt.

Nachdem die Entscheidungsbefugnis für den Bau und Betrieb von Schienenhalten in Bayern ausschließlich bei der BEG, einem Tochterunternehmen des Freistaats Bayern als Aufgabenträger im Nahverkehr liegt, wurde im Juli 2012 von der Stadt Ingolstadt nach Empfehlung der BEG frühzeitig der Antrag auf Errichtung eines Schienenhalts bei AUDI AG im Bereich der TE einschließlich aller relevanten Unterlagen eingereicht. Dies war unter anderem erforderlich, da der Betrieb der Strecke Ingolstadt - Treuchtlingen derzeit neu ausgeschrieben wird.

In der Zwischenzeit wurden die Realisierungsmöglichkeiten und die fahrplanmäßige Anbindung des neuen Bahnhalts von Seiten der BEG überprüft.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das nötige Fahrgastaufkommen vorhanden ist und sich der geplante Bahnhof in die bestehenden Fahrpläne einbinden lässt.

Grundsätzlich ist ein Ausbau des Bahnhalts in zwei Stufen möglich. In Stufe 1 wird der neue Bahnhof von einem Zug pro Richtung und Stunde angebunden, Züge aus Neuburg und aus Augsburg sind hierbei durch relative lange Wartezeiten nur unzureichend angebunden.

In Stufe 2, die einen relativ hohen zusätzlichen Umbaufwand im Bahnhof Gaimersheim erfordert, sind auch die Züge aus Augsburg und Neuburg zufriedenstellend angebunden. Die Taktichte kann auf zwei Züge pro Stunde und Richtung erhöht werden.

Nach überschlägiger Kostenermittlung durch die BEG würden sich der bauliche Umfang und die Baukosten für die Stufe 1 an dem vom Büro TTK erarbeitenden Vorentwurf orientieren. Je nach gewählter Bahnsteigbreite liegen die geschätzten Baukosten zwischen 11,3 Mio. € und 14,03 Mio. € brutto. Für die Realisierung der Stufe 2 sind neben dem Bau des eigentlichen Bahnhalts wie in Stufe 1 beschrieben, umfangreiche Bau- und Anpassungsarbeiten im Bahnhof Gaimersheim erforderlich, deren Kosten von der BEG auf ca. 9,5 Mio. € brutto geschätzt werden.

Ein Bau des Bahnhalts rein aus Mitteln des Bundes bzw. des Freistaats Bayern konnte von der BEG wegen der relativ begrenzten Mittel nicht in Aussicht gestellt werden.

In einem Schreiben an die BEG hat die AUDI AG nochmals unterstrichen, dass die AUDI AG großes Interesse an der Umsetzung dieses Vorhabens hat. Derzeit wird hausintern eine Kostenbeteiligung am Projekt geprüft. Mit dem abschließenden Ergebnis der Prüfung ist im ersten Quartal

2014 zu rechnen.

Um das Projekt des Bahnhalts nicht zu verzögern, wurde die BEG und die Stadt Ingolstadt um die Zusendung eines Angebotes für die Planung des Bahnhalts bei Audi und den Umbau des Bahnhofes Gaimersheim gebeten.

In einem nächsten Schritt soll dann gemeinsam mit der AUDI AG ein Finanzierungs- und Realisierungsmodell abgeschlossen werden.

Bisher wurde von der Deutschen Bahn noch kein Entwurf der Planungs- und Durchführungsvereinbarung vorgelegt, so dass noch keine Aussagen über die entstehenden Kosten für Planung, Koordinierung und Überwachung gemacht werden können.

Mit der Vorlage des Vereinbarungsentwurfs wird im Frühsommer 2014 gerechnet.

